Sport, Wirtschaft & Recht – eine wichtige Verbindung

Prof. Dr. Dr. Christian Werner

FACHHOCHSCHULE
für angewandtes Management

Sport – Ökonomische Abgrenzung

- **Sport im engsten Sinne**
  - Rein wirtschaftsstatistisch erfasster Sport, der nur den Betrieb von Sportanlagen sowie sonstige Dienstleistungen des Sports erfasst
- **Sport im engeren Sinne**
  - Umfasst zusätzlich alle mit der direkten Ausübung des Sports verbundenen Wirtschaftsaktivitäten
  - Dazu zählen: Sportartikelproduktion, Sportartikelhandel, Sportausbildung & Sportunterhaltung (Medien)
- **Sport im weiteren Sinne**
  - Umfasst auch jene Tätigkeiten, die mit dem Sport verbunden sind oder von ihm beeinflusst werden
  - Dazu zählen: Tourismus, Gesundheit, Werbung & Versicherungstätigkeit

Quellen: Dimitrov et al (2006), S. 7f.

Sport ist ein Teil der Wirtschaft

Wirtschaftliche Entwicklungen im Sport

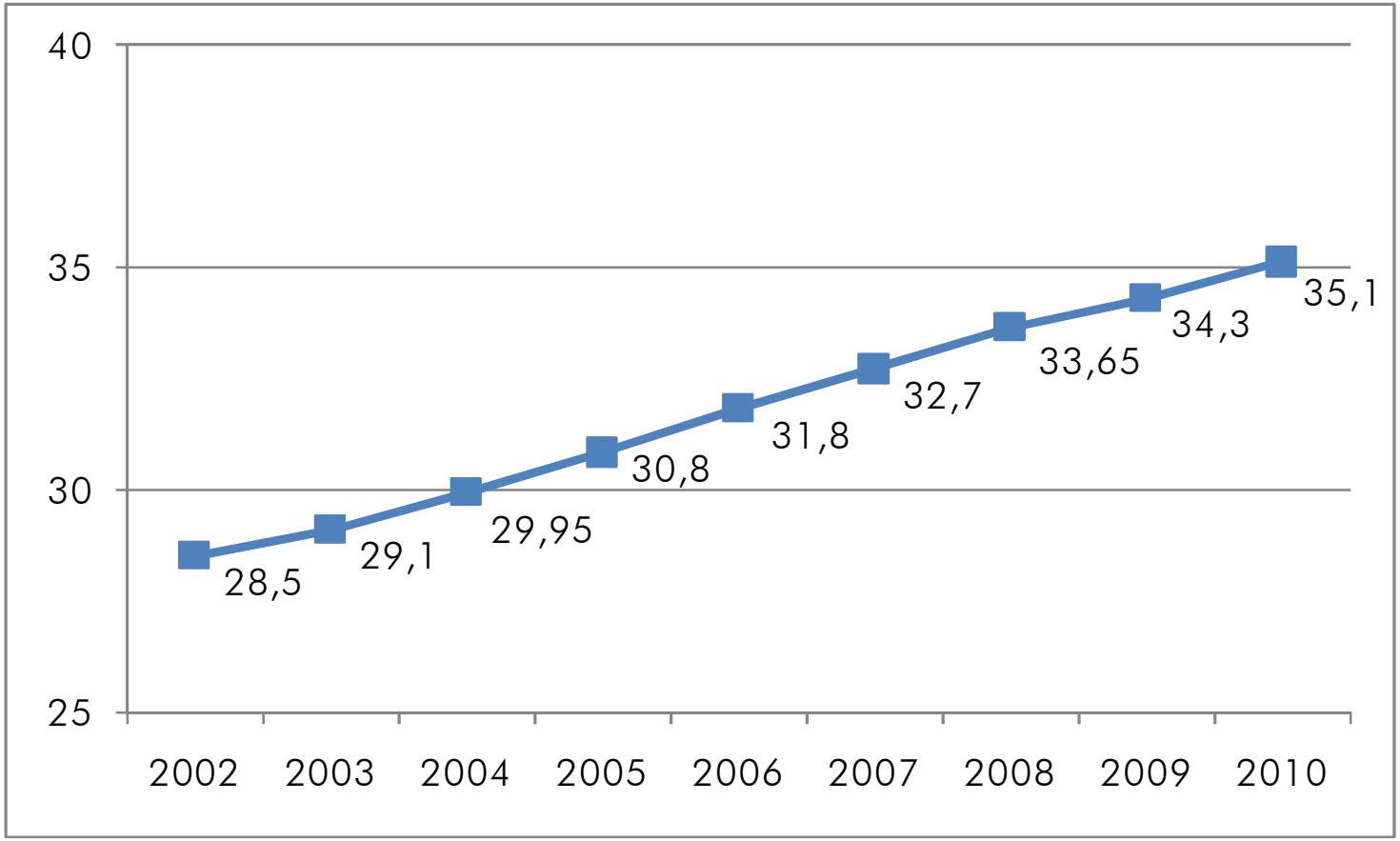
FACHHOCHSCHULE
für angewandtes Management

Sportwirtschaft in Europa: Beschäftigung

- **Sport im engsten Sinn**
  - EU 25: Totaler Beschäftigungseffekt von 2.656.379 Personen
  - EU 25: Anteil von 1,4% an der gesamten Erwerbsbevölkerung
- **Sportwirtschaft im engeren Sinn (Kernbereich des Sports)**
  - EU 25: Totaler Beschäftigungseffekt von 11.968.213 Personen
  - EU 25: Anteil von 6,29% an der gesamten Erwerbsbevölkerung
- **Sport im weiteren Sinn**
  - EU 25: Totaler Beschäftigungseffekt von 15.022.660 Personen
  - EU 25: Anteil von 7,9% an der gesamten Erwerbsbevölkerung

Quelle: Dimitrov et al (2006)

Prognose des Sport-BIP in Deutschland



(umgerechnet von DM nach offiziellem Kurs in Mrd. Euro

Abb. 6: Prognose des Sport-BIP in Deutschland bis 2010 (Meyer & Ahlert 2000)

FACHHOCHSCHULE für angewandtes Management

Sportwirtschaft 2015 in Deutschland

Branchensektoren bzw. –segmente	Mrd. ú
1. Sportvereinigungen (in- & außerhalb der DOSB)	10
Sportvereine	7,0
Sportverbände	3,0
2. Öffentlich-rechtliche Institutionen	9
Kommunale Haushalte	4,5
Länderhaushalte	3,0
Bundeshaushalte	0,2
Öffentlich-rechtliche Medien	0,3
Öffentlich-rechtliche Wettgesellschaften	1,0
3. Sportwirtschaftsunternehmen	28,5
Sport- & Fitnessstudios	4,0
Sportfachhandel	2,4
Sportindustrie	13,0
Privatrechtliche Medien	1,6
Privatrechtliche Wettgesellschaften	0,5
Sportdienstleistungen	7,0
4. Sportsponsoring externer Unternehmen	2,5
Sportmarkt im Jahr 2015	50

Quelle: vgl. Trosien 2009

Sport und Wirtschaft – eine starke Partnerschaft

Wie Sport und Wirtschaft von einander profitieren

FACHHOCHSCHULE
für angewandtes Management

Treibende Kräfte der Sportentwicklung

- **Medialisierung**
- **Kommerzialisierung**
- **Professionalisierung**
- **Technisierung (Medien, Angebotsformen, …)**

- **Bei allen vier Komponenten geht es um Geld**
- **Und ohne diese Entwicklungen würde es den Spitzensport, wie wir ihn heute kennen und schätzen, nicht geben.**

FACHHOCHSCHULE
für angewandtes Management

Warum der Sport Rechtssicherheit braucht

Oder: Warum gibt es das Olympia-Schutzgesetz?

Olympiaschutzgesetz

- Im Zuge der Bewerbung Leipzigs als Austragungsort für die Olympischen Sommerspiele 2012 wurde auf Druck des IOC in Deutschland am 31.03.2004 das Gesetz zum Schutz des olympischen Emblems und der olympischen Bezeichnungen (OlympSchG) erlassen.
- Das IOC vergibt nämlich die Olympischen Spiele nur noch an Länder, in denen ausreichender markenrechtlicher Schutz der entsprechende Begriffe und Logos gewährleistet ist. Dies war in Deutschland für die Wörter "Olympiade" u.ä. sowie das Emblem der Olympischen Ringe nicht gegeben, denn einer Markeneintragung dieser Allgemeinbegriffe hätten absolute Schutzhindernisse i.S.d. § 8 Abs. 2 MarkenG entgegengestanden.

Sport braucht Rechtssicherheit um sich zu entwickeln

Ohne klare, durchsetzbare Regelungen kann der Sport seine Möglichkeiten nicht ausschöpfen

FACHHOCHSCHULE
für angewandtes Management

Beispiele

- **Rechtliche Regelungen für die großen Sportereignisse (Olympische Spiele, Fußballweltmeisterschaften, …)**
- **Verwertungsrechte (Marken- und Urheberrechte) für den Sport als Unterhaltungsindustrie (Sportwetten, …)**
- **Arbeitsrecht im Sport (Trainer, Spieler, Ehrenamtliche, …)**

Konsequenzen aus Sicht eines „Wirtschaftlers“

Ansatzpunkte für die Gestaltung der Zukunft

FACHHOCHSCHULE
für angewandtes Management

Mögliche Konsequenzen

- **International verzerrter Wettbewerb**
  - Internationale Regelung für das Wettgeschäft oder
  - Marktwirtschaftliche Betrachtung und Handlungsweise
- **Graue Märkte mit unerwünschten Effekten**
  - Schaffung von rechtlichen Regelungen, die den Veranstaltern umfassende Nutzungsrechte für Content sichern
  - Steigerung der Attraktivität der eigenen Angebote, um mit dem Wettbewerbsumfeld konkurrieren zu können

Aufgaben für die Zukunft

- **Aktive Zusammenarbeit der Hauptakteure**
  - Staatengemeinschaft
  - Einzelstaaten
  - Verbände
  - Geschäftspartner
- **Gemeinsame Schaffung und Durchsetzung von Regelungen**
- **Technische Entwicklungen**
  - Proaktive, antizipierende und kreative Nutzung der neuen Möglichkeiten

FACHHOCHSCHULE
für angewandtes Management

Sport & Wirtschaft

Prognosen & Trends für die Zukunft (IV)

Å **„Mega-Trends“ beeinflussen auch den „Sport“**

- Alterung der Gesellschaft wird sich auch im Sport bemerkbar machen
- Bisherige Ökonomisierung des Sports macht staatliche Eingriffe immer wahrscheinlicher
  - „Sport für Alle“ als Ziel der Nationalstaaten & der EU
  - Abwehr von Risiken & Manipulation („Doping“)
- Immer weniger Raum für alltägliche Sportbedürfnisse aufgrund der zunehmenden Verstädterung
- Sportevents müssen „klima-verträglich“ sein
- Zunahme der Mobilität durch Sportevents
- Sowohl „softer“ als auch „extremer“ Sport wird verfolgt werden
- Globale Forcierung der Sport-Kommunikation
- Zunehmende „Entertainisierung“

Quelle: vgl. Trosien 2009